

ANGEKLAGTE KÜSST MAN NICHT!

Justizwachmeister mussten das Paar trennen

Köln - Sie umarmten sich, küssten sich immer wieder. Bis Justizwachmeister das Paar trennten. Denn beide stehen als Angeklagte vor dem Landgericht.

David E. (31) sitzt in U-Haft, Mara B. (41) ist frei. Im Gericht sahen sie sich wieder. Angeklagt, weil sie eine Rollstuhlfahrerin († 84) in einer Altenwohnung brutal überfallen haben.

Als Rotes Kreuz-Mitarbeiter soll sich David E. im Mai vorgestellt, ihr ein Messer gezeigt, sie bestohlen haben. Zwei Monate später kam er mit Mara

B. zurück. Als die Frau einen Spalt öffnete, soll David E. sie zurückge-

drängt haben. Die Freundin soll ihr brutal den Kopf nach hinten gerissen haben. Sie erpressten die Pin der EC-Karte, stahlen ihr den Ring vom Finger.

Das Paar gestand den zweiten Überfall, leugnet aber die Gewalt. David E.: „Ich habe der Frau erklärt, dass ich Geld für Drogen brauche.“

Die Seniorin war völlig verängstigt, so ihre Betreuerin: „Es hat sie stark mitgenommen.“ Inzwischen ist sie an Krebs gestorben.

pb

Innige Küsse auf der Anklagebank. Verteidigerin Petra Eßer schmunzelt

Foto:MARIO JÜNGLING

20 Millionen Förderung für Region Köln

Köln - Geldregen für Köln! Millionen Euro Fördergelder für Köln und die Region bewilligt. Etwa die Hälfte davon geht direkt an die Stadt Köln. Profis sollen von dem Zuschuss Kinder und Jugendliche aus sozialschwachen Familien, vor allem im Bildungsbereich. Ein Einstieg in Ausbildung und Beruf soll so erleichtert werden.

Bremsanlagen ausgebaut



Fotos: GETTY IMAGES FOR DEUTSCHER GRUEN, MICHAEL KRUDERWIG

Der historische Roncalli-Zug transportiert unter anderem die Clowngarderobe, die Schneiderei, Küchen-, Wohn- und Materialwagen

ANSCHLAG AUF DEN RONCALLI-ZUG

Von MICHAEL BISCHOFF

Köln - Schock für Zirkusdirektor Bernhard Paul (71) kann nicht fassen, wie knapp sein Zug einem Drama entging

zahlbar gewesen. Mehrere Millionen Euro. Auf dem Zug, das sind doch alles meine Babys.“
Was war passiert? Nach dem erfolgreichen Gastspiel in Linz (Österreich) sollte der spezielle Güterzug (700 Meter lang, 1200 Tonnen Material, 50 Bahnloren) mit den historischen Wagen (80 Liebhaberstücke, der älteste von 1880) quer durch Deutschland nach Osnabrück zum Weihnachts-Gastspiel fahren. „Das macht die deutsche Bahn immer nachts, weil dann die

Strecke frei ist“, so Roncalli-Sprecher Markus Strobl.
Gegen 20 Uhr, kurz vor der Weiterfahrt in Fulda testete der Lokführer die Bremsen. Dabei stellte er fest, dass der Bremsdruck nicht richtig aufgebaut werden konnte. „Bei einem Kontrollgang bemerkte er an den Loren drei und vier, dass die Bremsanlagen komplett entfernt worden waren“, so Strobl zu BILD. „Das war hochprofessionell durchgeführt. Die Täter müssen sich ausgekannt haben.“

Die Bundespolizei legte den Zug sofort still. Die Ermittlungen laufen. Zur Zeit werden neue Bremsanlagen eingebaut. Fest steht: Der Zug wäre ohne die Kontrolle wohl entgleist.
„Zum Glück transportieren wir unser Zelt auf der Straße“, so Strobl. „Das fehlende Material für den Aufbau in Osnabrück haben wir uns von Baufirmen geliehen.“
Jetzt hoffen alle, dass der Sonderzug bald nachkommt. Bernhard Paul: „Wir spielen auf alle Fälle weiter.“

OST-WEST-ACHSE Es wird eng für Autofahrer!

Von N. STAMPFLMEIER

Köln - Vorerst kein Tunnel, dafür eine Express-Buslinie. So soll die Lösung für die Ost-West-Achse aussehen - wenn es nach CDU, Grünen und GUT im Kölner Stadtrat geht. Die stellen nun ihren Antrag vor, den sie am Dienstag verabschieden wollen.

„Die Bürgerbefragung hat ergeben, dass sich viele die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs wünschen“, so Grünen-Fraktionschefin Kirsten Jahn. Der Haken am Plan: In der Stadt würden sehr viele Parkplätze wegfallen. Ersatzlos!

Denn: Die Express-Buslinie soll von Weiden-West bis zur Höhe Eisenbahnring gehen. Von dort bis zum Heumarkt, so der Plan, wird das Verkehrskonzept ebenfalls neu geordnet - heißt: Parkplätze gestrichen, neue Halte-

stellen, ÖPNV-Spuren eingerichtet. Außerdem soll eine weitere Spur für Autofahrer von Deutz/Messe bis Rudolfplatz gestrichen werden, um dort Busse fahren zu lassen.

SPD und FDP, die beide für eine Tunnellösung sind, sind entsetzt: „Um ein Ratsbündnis zu retten, wird aus einer wichtigen Sachfrage für Köln eine reine Machtfrage mit einer unanständigen Einigung. Dafür sollen die Autofahrer von Weiden bis in die Innenstadt büßen“, so FDP-Fraktionsvorsitzender Ralph Sterck.

Zirkus-Direktor Bernhard Paul (71) kann nicht fassen, wie knapp sein Zug einem Drama entging



NEU! **WDR 4**

CRANGER WEIHNACHTSZAUBER

Auf dem Cranger Kirmesplatz

ERLEBEN SIE EUROPAS GRÖSSTEN WEIHNACHTS-THEMENMARKT AUF DEM CRANGER KIRMESPLATZ IN HERNE!

23. NOVEMBER BIS 31. DEZEMBER 2018

Freuen Sie sich auf unsere Attraktionen:

- WEIHNACHTSMARKT
- EISBAHN
- FAHRGESCHÄFTE
- SHOWPROGRAMM
- MÄRCHENWALD
- GASTRONOMIE
- U. V. M.

Eintritt frei!

www.cranger-weihnachtszauber.de
www.facebook.com/CrangerWeihnachtszauber

12 Wochen Stunk!

BILD bei Premiere der Stunksitzung

Von M. BISCHOFF

Köln - Donald Trump, die AfD, der Hambacher Forst - die Stunker haben wieder mächtig drauf! Und sie gönnen sich mit 62 Vorstellungen die längste Session aller Zeiten. Der Rubel rollt, die Witze auch.

Sitzungspräsidentin Biggi Wanninger nennt Innenminister Horst Seehofer „Alpen-Taliban“ und fordert eine Abwrackprämie für Politiker.

Käpt'n Blaubär erklärt die AfD zur „Agentur für Desinformation“ und den US-Präsidenten wegen seiner Fake-News zum „geistig unterbe-



Käpt'n Blaubär macht Stunk gegen die Politik

clown“. Zum Ende verspricht er: „Beim nächsten Mal erzähle ich euch, wie ich aus 200 Gurken und einer Pflaume die FDP gemacht habe.“

Ein Baggerfahrer rollt aus dem Ta-

gebau von Hambach gleich bis Köln weiter: „Um so manche schöne Dörfer tut es mir echt leid, um Köln nicht.“

Beim Putzen des Doms vom Taubendreck unter-

halten sich zwei Geistliche über die Bestrafung ihrer Sünder: „Apropos beichten, was gibst Du bei Oralsex?“ - „Bei Messdienern ein Hanuta, bei anderen noch eine Karte

von Nintendo.“ Und: „Glaubst Du, wir erleben noch das Ende des Zölibats?“ - „Nö, wir nicht. Aber vielleicht noch unsere Kinder.“

Trotz vieler Gags, diese Stunksitzung lebt vor allem von der Musik. Köbes Underground heizt ein. Aus Freddie Mercury wird Ferdi Mercuri mit Gemüse-Songs wie „Wer will Rotkoh?“ („We Will Rock You“).

Fazit: Der Superbiss ist raus, die Unterhaltung aber prächtig gelungen. Hohes Niveau, das Spaß macht.

Aber: Es gibt nur noch Tickets per Tauschbörse. Ausschnitte zeigt der WDR am 28. Februar (Weiberfastnacht) um 22.10 Uhr.

Antisemitismus-Ausstellung gegen AfD-Event

Köln - Die AfD hat sich für den 20. Dezember in den VHS-Saal des Rautenstrauch-Joest-Museum angemietet. Die Rechtspopulisten möchten dort einen sogenannten „Bürgerdialog“ zum Thema Migration anbieten. Das Bündnis „Köln stellt sich quer“ ruft zu Gegendemos auf. Das Völkerkundemuseum selbst plant für den Tag eine Antisemitismus-Ausstellung im Foyer, an der alle AfD-Gäste vorbei müssen. Jeder Einwohner hat nach der Gemeindeordnung das Recht, öffentliche Einrichtungen zu nutzen.

FOTOS: PATRIC FOUAD